

DANKSAGUNG

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen bedanken, die zum Gelingen meiner Arbeit beigetragen, mir diesen Weg ermöglicht, mich während dieser Zeit begleitet, ermutigt und unterstützt haben.

Zuallererst bedanke ich mich bei Frau Prof. Anja Sterner-Kock für die Überlassung des Themas, die wissenschaftliche Betreuung und die jederzeit gewährte, freundliche Unterstützung bei der Abfassung der Arbeit.

Herrn Prof. Brunberg und den Mitarbeitern des OP-Teams der Klinik und Poliklinik für Kleine Haustiere der Freien Universität Berlin möchte ich für die Ermöglichung von Tierhalterbefragung und Probenentnahmen danken.

Dem Institut für Veterinär-Physiologie, insbesondere Herrn Prof. Martens gilt mein Dank für die freundliche und großzügige Unterstützung bei der Durchführung der qRT-PCR.

Herrn Prof. Rudolph danke ich besonders herzlich für seine geduldige und sehr lehrreiche Betreuung bei der Beurteilung und der histopathologischen Klassifizierung der entnommenen Gewebeproben.

Von den Mitarbeitern der Tierpathologie der Freien Universität Berlin möchte ich besonders denjenigen danken, die mir mit Rat und Tat zur Seite standen. Dazu zählen insbesondere Frau Schaerig für die geduldige Einführung in die Laborarbeiten, Herr Rund für die Hilfe bei der Beantwortung graphisch-technischer Fragen, Frau Bay für ihren tatkräftigen Beistand und meine Mitdoktorandin Hannah Freund für ihre großzügige Hilfe bei Übersetzungstätigkeiten.

Frau Dr. Arndt möchte ich für die Hilfe bei den statistischen Auswertungen danken.

Nicola möchte ich für die gemeinsam bewältigte Zeit danken, in der wir erst das Studium und dann die Doktorarbeit in der Pathologie gemeistert haben. Vielen Dank für deine Freundschaft, deine Aufmunterungen, deine Bestätigungen, deine Kritik und vieles mehr.

Meiner Freundin Andrea möchte ich für wertvolle Gespräche, das Korrekturlesen meiner Arbeit und ihre Besuche in Berlin aufrichtig danken.

Meiner Familie möchte ich von ganzem Herzen für die liebevolle und geduldige Unterstützung und ihren immerwährenden Rückhalt danken; ferner meiner Mutter und meiner Schwester, weil sie die mühevollen Aufgaben hatten, Korrektur zu lesen und meinem Vater, der dafür gesorgt hat, dass mein elektronischer Schreibuntersatz, Computer, immer upgedatet war. Ohne sie wäre die Arbeit nicht möglich gewesen.